

Arbeitskammern, nach Art der bereits bestehenden Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftsl. (s. d.), werden bes. von den Arbeitern angestrebt; noch gehen die Meinungen darüber auseinander, ob sie nur aus Arbeitern oder aus Arbeitern und Arbeitgebern bestehen sollen.

Arbeitsteilung, technische, die Verteilung der zur Herstellung einer Ware erforderlichen Arbeitsverrichtungen an verschiedene Arbeiter. Man spricht auch von einer beruflichen A. (Besorgung der für die menschliche Gesellschaft notwendigen Arbeiten durch verschiedene Berufe, deren man gegenwärtig 500 zählt) und einer wissenschaftlichen A. (Pflege der verschiedenen Zweige der Wissenschaften durch besondere Fachgelehrte). Die A. nimmt mit der steigenden Kultur immer mehr zu.

Archäologie (griech. *archaios* = alt), Altertumskunde, die wissenschaftliche Erforschung der früheren Zustände eines Volkes aus den vorhandenen Überresten, wie alten Bau- und Kunstwerken, Geräten, Münzen u. dergl. Vgl. Altertümer.

Archäologische Institute, wissenschaftliche Anstalten zur Erforschung des Altertums. Solche unterhält das Deutsche Reich in Rom und in Athen. Das Institut in Rom steht mit der deutschen Botschaft auf der Stelle des alten Jupitertempels auf dem Kapitol.

Archiv, griech. *archeion*, lat. *archi(v)um*, eig. Regierungsgebäude, Rathaus (griech. *arché* = Regierung), bezeichnet 1. den Aufbewahrungsort, 2. die Sammlung

schriftlicher Urkunden, die dort geborgen werden. **Archivar**, Verwalter eines Archivs.

Areopag, im alten Athen der Fluch- oder Sühnehügel der Göttin Athene (oder: Aresbügel?), sodann der hier tagende höchste Gerichtshof, der über die schwersten Verbrechen (Mord, Brandstiftung) richtete und in älterer Zeit bis auf Perikles auch politische und polizeiliche Befugnisse hatte: Einspruch gegen Beschlüsse des Rates und der Volksversammlung, Aufsicht über die Sitten; vgl. die römische Zensur. Der europäische A. = Europäisches Konzert (s. Konzert) oder = Haager Schiedsgericht (s. Friedensbewegung).

Aristokraten, moderne Bezeichnung der Mitglieder einer aristokratischen Regierung oder der Anhänger der meist konservativen Adelspartei in den altgriechischen Staaten, bei den Alten „die Wenigen“ (s. Aristokratie) genannt, sodann allgemein die Adligen (s. Adel). Während der französischen Revolution bezeichnete Aristokrat im Munde des Volkes den Gegensatz zu Sanskulotte (s. d.), überhaupt den Feind der neuen Ordnung und daher den Ausbund aller Schlechtigkeit. Vgl. Staatsform.

Aristokratie, griech., Herrschaft der Besten, Adels Herrschaft, Bezeichnung für die Regierung einer Minderheit oder Oligarchie (griech. *oligoi* = wenige), d. h. in der Regel der Reichen (vgl. Plutokratie). Ihr Grundgedanke ist die Sonderung der Stände bis zur völligen Abschließung und mit verschiedenem Recht; vgl. z. B. die